

Schon 1985 hatte er sich mit der Zusammenstellung aller damals bekannten giftigen und giftverdächtigen Pilze erste literarische Spuren verdient. Bereits 1988 erschien sein „Pilzkundliches Lexikon“, das wohl für zahlreiche Mykologen und Naturkundler unverzichtbar geworden ist.

Die wildwachsenden Orchideen Europas waren sein zweites großes Wissensgebiet. Etwa 1980 begann er seine Studien und wurde schon bald einer der engagiertesten und versiertesten Spezialisten. Seine größte Exkursion führte ihn, gemeinsam mit mehreren Freunden, über 13000 km durch den östlichen Mittelmeerraum. Den Reisebericht veröffentlichte er in den „Berichten aus dem Arbeitskreis heimischer Orchideen“ Jahrgang 9, Heft 1, Mai 1992. Auf zahlreichen Vorträgen zu diesem Themenkreis begeisterte er seine Zuhörer durch sein Fachwissen und seine brillanten Dias.

Schließlich ist Ewalds Wissen um die Pflanzenkunde zu würdigen. 1998 erschien sein Buch „Pflanzen auf Mallorca und anderen Inseln der Balearen“, 2001 folgte „Wild- und Zierpflanzen der Kanarischen Inseln“ und 2003 schließlich „Pflanzen Griechenlands“.

Noch während seines fast 3-monatigen Krankenhausaufenthaltes arbeitete er an einem weiteren Pflanzenbuch, das die Natur rund um den Gardasee behandelt. Zu über 50 % wurde er fertig, bis ihn seine Kräfte verließen, jedoch nicht, ohne mit einem seiner besten Freunde die Fertigstellung durch diesen zu vereinbaren.

Dass Ewald nicht mehr unter uns weilt, ist schwer zu begreifen. Wir trauern mit seinen beiden Kindern, die innerhalb von nur zwei Monaten beide Elternteile verloren: Am 13.06.2004 verstarb Ursula Kajan, die zur gleichen Zeit im gleichen Krankenhaus lag.

Der Name Ewald Kajan bleibt über seinen Tod hinaus mit der APN verbunden. Wir verneigen uns vor unserem Ehrenmitglied. Ewald, du wirst uns fehlen! Du bleibst immer in unserer Erinnerung!

Josef Heister, Ehrenvorsitzender der APN

Egon Föhr †

Unser Freund Egon Föhr ist am 12.05.2004 im Alter von 64 Jahren verstorben. Die Urnenbeisetzung fand statt am Dienstag, 18.05.2004, 13.30 Uhr, in Trier-Ruwer.

Auf Wunsch von Egon wurden uns seine sämtlichen Exsikkate (über 1000) zur Verfügung gestellt. Diese sind in nummerierten Schraubgläsern aufbewahrt, die Mikropilze in Filmdöschen. Viele Exsikkate sind zusammen mit Fotos der Arten in über 30 Fotoalben hinterlegt.

Egon wusste seit Anfang des Jahres, dass er Lungenkrebs hat, war aber guter Dinge und erzählte mir noch im März, dass die Sache nach den Bestrahlungen „im Griff“ sei. Doch kurz später wurde ihm mitgeteilt, dass er auch Knochenkrebs habe, und dass er nur noch wenige Wochen lebt. Danach kamen immer schlimmere Schmerzen, die mit Morphin-Pflastern gelindert wurden. Nach Ostern hat seine Frau ihn aus dem Krankenhaus nach Hause genommen und selbst gepflegt. Seit Anfang der 80-er Jahre hatte Egon Pilze in und um Trier bestimmt und als Belege aufbewahrt. Seine Listen und die Beschreibungen besonderer Funde publizierte er in der Zeitschrift „Dendrocopos“.

Sein Tod ist ein bitterer Verlust für die Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Vulkaneifel, deren Kassierer er bis zuletzt war.

Heinz Ebert